

# Mitgliederversammlung der FGF

Uwe Möbius

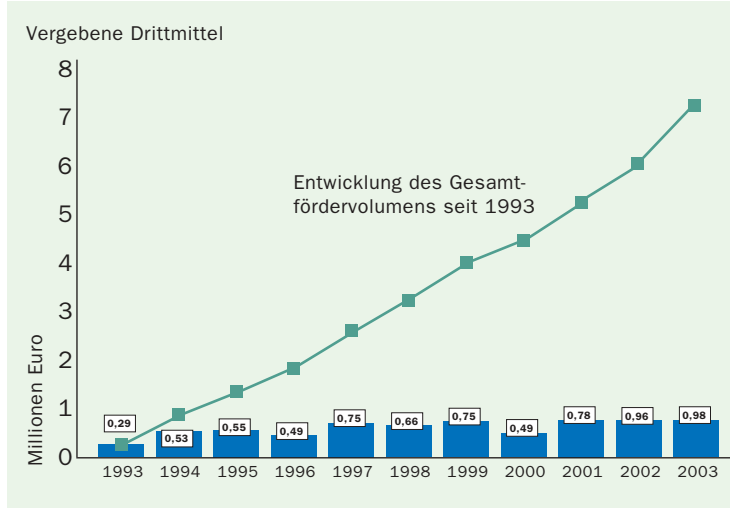
**Am 29. Januar 2004 fand zum 12. Mal die alljährliche Mitgliederversammlung der Forschungsgemeinschaft Funk statt. Gastgeber war T-Mobile in Bonn.**

„Was hat die Forschungsgemeinschaft Funk im abgelaufenen Jahr erreicht? Was nimmt sie sich für 2004 vor?“ Dies sind die Kernfragen, die der Vorsitzende des Vorstandes der FGF, Eike Bär, den FGF-Mitgliedern in seinem Rechenschaftsbericht erläuterte. Zunächst dankte Bär im Namen des Vorstandes allen aktiven Mitarbeitern, durch deren hohes Engagement ein großes Pensum an Aufgaben erfolgreich erledigt werden konnte. Durch die Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Forschung und der Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit konnte er sich persönlich über die professionelle und effektive Arbeit dieser Gremien überzeugen. Insbesondere sprach er den besonderen Dank des Vorstandes an den scheidenden Leiter der AG F, Herrn Dr. Eberhard Kühn, aus. Im weiteren Verlauf informierte Bär, unterstützt von den Leitern der Arbeitsgemeinschaften Forschung (Dr. Eberhard Kühn) und Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Olaf Schulz) sowie dem Geschäftsführer der FGF (Dr. Gerd Friedrich), über die Themen

- Kooperationen mit internationalen und nationalen Institutionen
- Forschungsvorhaben der FGF
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht aus der Geschäftsstelle

Die regelmäßige Aufgabe des Vorstandes liege, so Bär, neben der strategischen Steuerung der Geschäftsstelle in der Koordination der Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit und der Forschung (einschließlich der Genehmigung von Forschungsprojekten), der Budgetkontrolle und der Festlegung der FGF-Strategie.

Bär stellte fest, dass die Erwartungen des Vorstandes bezüglich der Effizienz der FGF bei weitem übertroffen wurden. So wurde die internationale Zusammenarbeit wie in den vergangenen Jahren sowohl auf der europäischen Ebene, z. B. im Rahmen des 5. bzw. 6. Europäischen Rahmenprogramms, als auch auf der Ebene der WHO durch die Beteiligung am internatio-



nalen EMF-Projekt weiter fortgeführt und intensiviert. Neben dem Wahrnehmens der Funktion des wissenschaftlichen Sekretariates von COST 281 arbeitete die FGF auch im Jahr 2003 aktiv in wissenschaftlichen Kommissionen und im Steering Committee mit. An der Jahrestagung der BioElectromagnetics Society (BEMS) in Maui war die FGF mit der Präsentation eigener Forschungsergebnisse beteiligt.

Zum FGF-Profil bemerkte Bär, dass die FGF sich ausschließlich der Wissenschaft verpflichtet fühle und diese neutrale Position der FGF Teil der gesellschaftlichen Verantwortung aller Mitglieder sei. Durch dieses Verhalten hat sich die FGF hohe internationale Anerkennung verschafft. Die FGF-Publikationen „Newsletter“ und „Edition Wissenschaft“ haben ein hohes Qualitätsniveau erreicht. Mit der neuen Richtlinie für die Öffentlichkeitsarbeit wurde der richtige Schritt für die Weiterentwicklung der sachgemäßen Information zum EMVU-Thema durch die FGF getan.

Mit der Überarbeitung des Internetauftritts, die im Jahr 2003 begonnen wurde, habe das Angebot der FGF an Attraktivität gewonnen. Die Einführung zusätzlicher, interner Informationsmedien, wie z.B. ein StudienInformationssystem, biete den FGF-Mitgliedern schnelle und übersichtliche Informationsstrukturen.

## Forschungsarbeit

Nach wie vor erfüllt die FGF im Bereich der eigenen Forschung ihre Kernaufgabe, doch die Schwerpunkte der Forschungsarbeit in der FGF verlagerten sich im letzten Jahr hin zu mehr Datensammlung durch Literaturanalysen und Workshops. Dabei standen Wissensvermittlung und wissenschaftliche Diskussion stärker im Vordergrund. So wurden zusammen mit COST 281 zwei Workshops zu den Themen „Mobile Phone Base Stations and Health“ und „Mobile Telecommunications and the Brain“ ebenso wie die FGF-Workshops zur Blut-Hirn-Schranke („The Blood-Brain Barrier (BBB) – Can it be influenced by RF-field interactions?“) und zum Schlafverhalten („Can electromagnetic fields used in mobile communications provoke sleep disorders and other cognitive changes?“) organisiert und mit hoher internationaler Beteiligung erfolgreich durchgeführt.

Für die Forschung standen im Jahr 2003 ca. 980 000 Euro für die laufenden FGF-Forschungsprojekte an Fördermitteln zur Verfügung.

Kühn berichtete, dass damit folgende sieben Forschungsprojekte finanziert wurden:

- EMF-Feldsensor in Zellmembranen (experimentelle Untersuchungen an künstlichen Lipidmembranen – „Bilayern“)
- Einflüsse von Signalen im hohen GHz-Bereich (5,8 – 110 GHz) auf das vegetative Nervensystem (VNS)
- Wirkungen schwacher, hochfrequenter EMF (383 MHz, 900 MHz und 1,8 GHz) auf die Melatoninsynthese und reproduktiven Funktionen männlicher Dsungarischer Hamster
- Provokationsstudie an Menschen zu physiologischen Parametern des visuellen Systems unter dem Einfluss von hochfrequenten EMF
- Provokationsstudie zur Elektrosensitivität einzelner menschlicher Individuen
- Auswirkungen von HF-EMF auf die Funktion der Blut-Hirn-Schranke in vitro (GSM 1800 und UMTS)
- Untersuchungen möglicher Effekte von Mobiltelefonen auf das Zentrale Nervensystem des Menschen (GSM 900 und optional UMTS)

Weiterhin hob Kühn die von der AG F durchgeführten wissenschaftlichen Veranstaltungen hervor. Dabei

wurde FGF-Mitgliedern grundlegendes Wissen zur Struktur und Funktion der Blut-Hirn-Schranke sowie über „Heat Shock Proteins“ vermittelt.

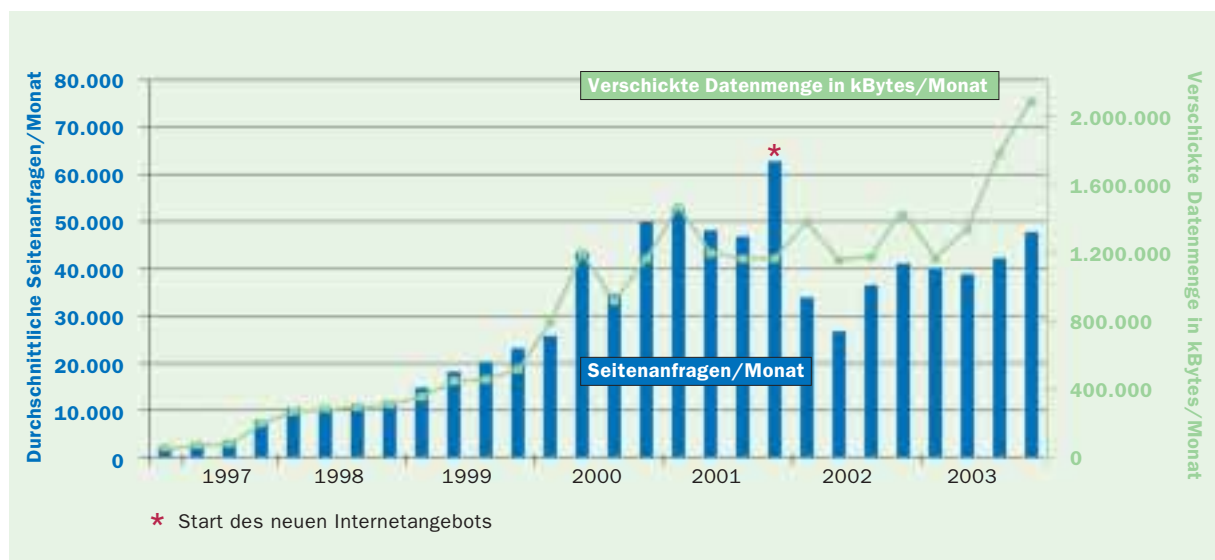
Zu den wichtigsten Zielen für das Jahr 2004 gehöre weiterhin die wissenschaftliche Begleitung der laufenden FGF-Forschungsprojekte, so Kühn. Insbesondere gelte es, die Meilensteine und Kosten zu überwachen und letztendlich den Ergebnistransfer zu gewährleisten. Die Reihe der FGF-Workshops soll in 2004 mit den Themen „Hypersensitivity/Subjective Symptoms“ und „Gene Expression/Heat Shock Proteins“ fortgesetzt werden.

### Öffentlichkeitsarbeit

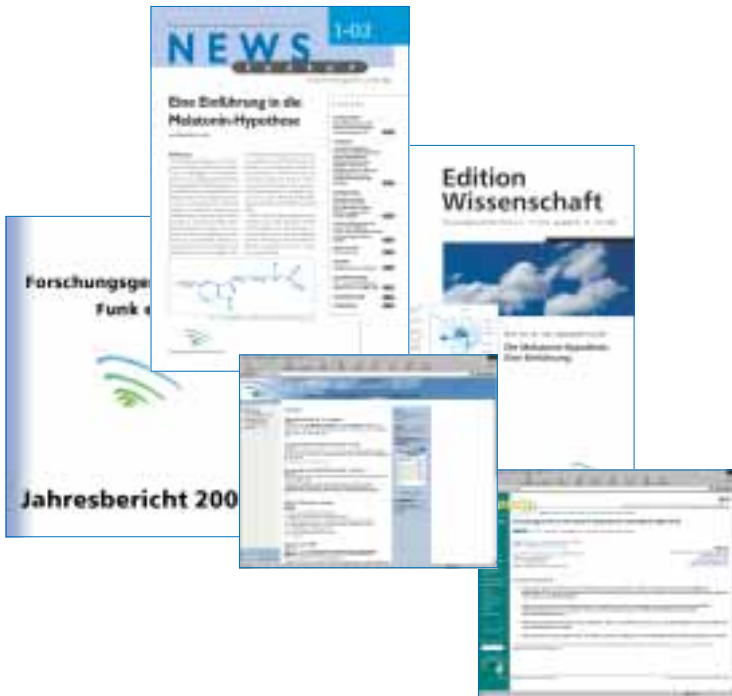
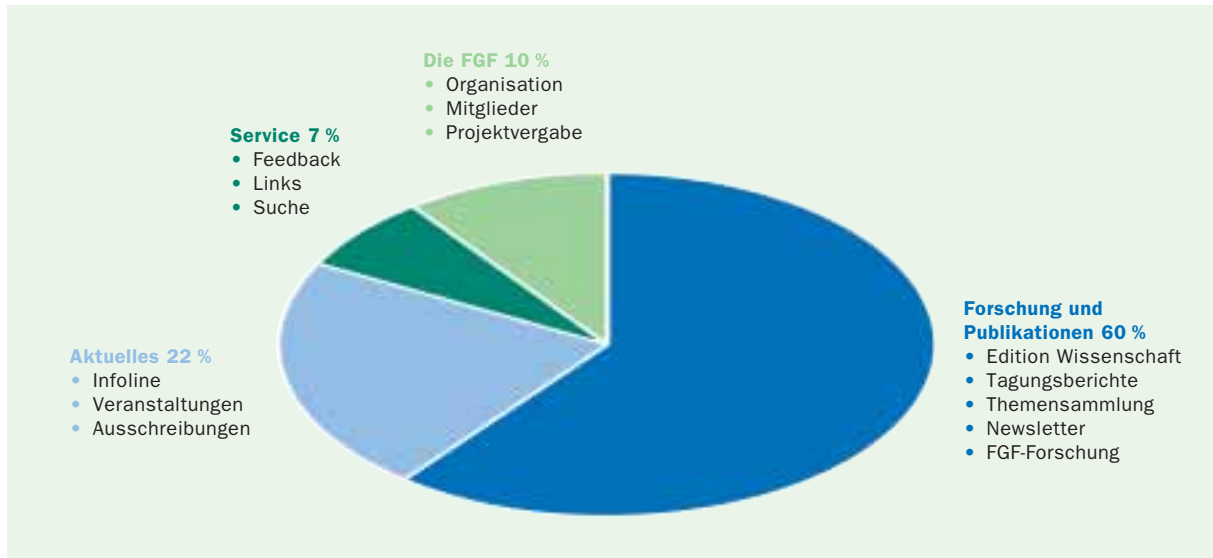
In seinem Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit verwies Schulz auf verstärkte Aktivitäten: Die Umsetzung der neuen Richtlinie für die Öffentlichkeitsarbeit soll eine zielgruppenorientierte Arbeit fördern und die Angebote für die Mitglieder optimieren.

Die Angebote der FGF wurden von Mitgliedern als auch von Außenstehenden gut genutzt: Die FGF-Internetseiten mit ihren aktuellen Meldungen wurden durchschnittlich mehr als 40 000 mal im Monat abgefragt, ebenso wurden die Angebote genutzt, den Newsletter und die Edition Wissenschaft per „Download“ abzurufen.

### Die Zugriffsentwicklung auf das FGF-Internetangebot



## Die Verteilung der Seitenanfragen auf die vier Hauptrubriken des gesamten FGF-Internetangebots



Darüber hinaus wurden die 4 Ausgaben des Newsletters mit einer Druckauflage von jeweils 4500 Stück produziert und an interessierte Bezieher versandt. Auch die Infoline erfreue sich hoher Akzeptanz, so Schulz. Im vergangenen Jahr seien 44 Ausgaben mit aktuellen Informationen zum Thema EMVU erschienen, die über das Internet etwa 4400 mal pro Monat abgerufen wurden. Bei der Auswahl der gemeldeten Nachrichten wird ein festgelegter Kriterienkatalog zugrunde gelegt, so dass die Informationen beispielsweise keine Produktinformationen oder nicht-ethische Inhalte wiedergeben, sondern vor allem Aktuelles aus Forschung, Technik, Risikokommunikation usw. beinhalten.

Zu den weiteren Erfolgen der Öffentlichkeitsarbeit zählte Schulz auch das Projekt „Zeitung in der Schule“, über das in der letzten Ausgabe des Newsletters ausführlich berichtet wurde. Für das Jahr 2004 strebt Schulz eine zunehmende „Sichtbarkeit“ der FGF an. Mit der weiteren Umsetzung der Öffentlichkeitsrichtlinie sollen die Strukturen und Inhalte der FGF-Medien weiter verbessert werden.

### Aus der Geschäftsstelle

Friedrich begann seinen Bericht mit der Mitgliederentwicklung der FGF. Im Berichtsjahr konnten mit der Universität Bordeaux, Laboratoire PIOM, sowie der



Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken, zwei neue Mitglieder gewonnen werden:

Damit ist die Gesamtzahl der Mitglieder auf 58 angestiegen. Mitgliederstärkste Gruppe bleibt damit weiterhin der Bereich „Universitäten/wissenschaftliche Institutionen“.

Im Jahr 2004 werden 4 Austritte wirksam, was leider Auswirkungen auf die finanzielle Situation der FGF haben wird, wenn keine weiteren neuen Mitglieder gewonnen werden.

Friedrich dankte den vielen freiwilligen Helfern außerhalb der Geschäftsstelle für deren Unterstützung und gab einen kurzen Überblick über die vielen Aktivitäten des Vereins – ohne zu vergessen, auf den Jahresbericht 2003 hinzuweisen, der den Mitgliedern vorlag. Er äußerte sich selbst überrascht, wie vielfältig und zahlreich die Aktivitäten des Vereins in 2003 waren. Für 2003, so Friedrich, standen Einnahmen in Höhe von 1,64 Mio. Euro, den Ausgaben in Höhe von 1,68 Mio. Euro gegenüber. Die Differenz konnte aus den Restmitteln des Vorjahres gedeckt werden.

### Mitglieder zufrieden, Vorstand entlastet

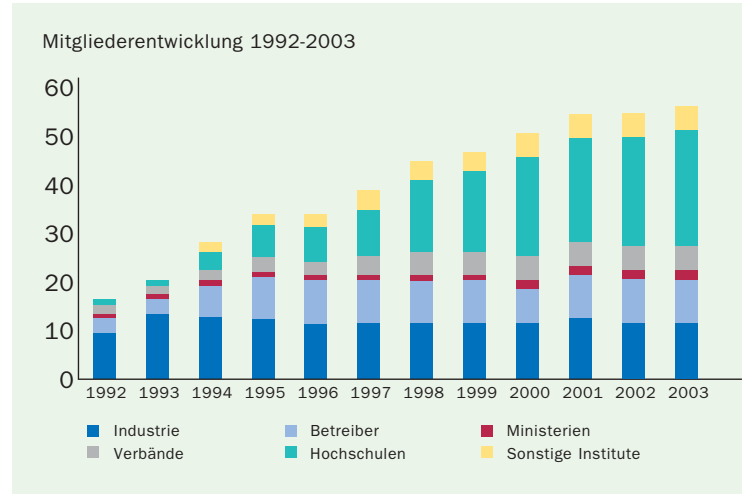
In der anschließenden Aussprache zeigten sich die Mitglieder zufrieden mit den Ergebnissen des abgelaufenen Jahres. Hervorgehoben wurde die hohe Kompetenz, die insbesondere im Bereich der Expositionseinrichtungen erlangt wurde.

Auch die Kassenprüfer zeigten mit ihrem Bericht ihre Zufriedenheit. Die Herren Werner (ZDF) und Garvert (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) testierten eine ordnungsgemäße Buchführung und satzungsgemäße Verwendung der Gelder. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

In der anschließenden Abstimmung sprachen sich alle 14 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder für die Entlastung des Vorstandes aus.

### Nachwahl von Vorstandsmitgliedern

Für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Dr. Christian Payer, Peter Zapf, Joachim Claus, Horst Ehrnsperger und Heinz Friedmann wurde eine Nachwahl durchgeführt. Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden von allen 14 Stimmberechtigten gewählt. Der neue



Vorstand setzt sich damit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

für die Gruppe der Netzbetreiber:

- Dr. Wolf Haas, Vodafone D2, Vertreter: Dr. Ulrich Hermann, Swisscom
- Dr. Fritz Lauer, T-Mobile, Vertreter: N.N., Deutsche Telekom
- Dr. Karsten Menzel, E-Plus, Vertreter: Wolfgang Krüger, O 2

für die Gruppe der Serviceanbieter:

- Herbert Tillmann, Bayerischer Rundfunk, Vertreter: Helwin Lesch, Bayerischer Rundfunk

für die Industrie:

- Eike Bär, Motorola, Vertreter: Thomas Barmüller, FMK
- Dr. Heinz Friedrichs, Bosch, Vertreter: Dr. Werner Irlner, Lucent Technology
- Dr. Uwe Kullnick, Siemens, Vertreter: Ralf Grafe; Nokia

für die Gruppe der Behörden:

- Dittmar von Schilling, BMWA, Vertreter: Peter Voß, BMWA

Als Vorsitzenden bestätigte der neu etablierte Vorstand Herrn Bär, ebenso wie seinen Vertreter, Dr. Haas. Bär dankte noch einmal im Namen des Vorstandes den scheidenden Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit.

## 2004: So geht es weiter

Friedrich stellte anschließend den Wirtschaftsplan für 2004 vor. Danach betragen die Einnahmen voraussichtlich 1,5 Mio. Euro, die im vollen Umfang auf der Ausgabenseite verplant sind. Für Forschungsprojekte stehen etwa 800 000 Euro zur Verfügung, die durch die laufenden Projekte weitgehend gebunden sind.

Abschließend wurden die weiteren geplanten Aktivitäten für 2004 vorgestellt:

- Forschungsprogramm 2004 mit Schwerpunkt auf Durchführung von wissenschaftlichen Workshops neben den laufenden Projekten
- Koordinierung und Monitoring der Forschungsaktivitäten mit WHO, EU, BfS, BAuA
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen der FGF-Drittmittel-Forschung in Internet und Edition Wissenschaft
- Präsentation der Forschungsergebnisse bei der BEMS 2004 und anderen internationalen Veranstaltungen
- Mitarbeit bei COST 281; Wissenschaftliches Sekretariat
- Ausbau des Informationsangebots im Internet und Intranet
- Fortentwicklung der Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltung und Mitwirkung bei internationalen wissenschaftlichen Kongressen

Sowohl dem Wirtschaftsplan als auch der Aktivitätenplanung stimmte das Gremium einstimmig zu. Ebenso wurde der Beschluss gefasst, den verdienten Mitgliedern Horst Ehrnsperger und Dr. Christian Payer die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Nachdem Dr. Kühn als Leiter der AG F aus Altersgründen ausscheidet, wurde Herr Dr. Volker Bökelmann auf Vorschlag der AG F durch den Vorstand zu seinem Nachfolger bestimmt.

Zum Abschluss der 12. Mitgliederversammlung bedankte sich Bär noch einmal bei allen Beteiligten der FGF im Vorstand, den Arbeitsgruppen und der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

*Dipl.-Ing. Uwe Möbius, Forschungsgemeinschaft Funk*